Rezensionen von Buchtips.net

Friedrich Ani: Wie Licht schmeckt

Buchinfos

Verlag:	Carl Hanser Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Jugendroman
ISBN-13:	978-3-446-20120-1 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	3,21 Euro (Stand: 02. Juli 2025)

Lukas lernt die blinde Sonja kennen. Sie führt ihn ein in die Welt der Blinden. So lernt er ihre Welt und ihre Lebensweise, das gute Gehör, den Umgang mit Blinden kennen. Dabei ist es für ihn nicht immer leicht, die Welt so zu erfahren, wie Sonja es tut.

Gutes Buch. Die Geschichte klingt auch sehr glaubwürdig und durch die Ich-Perspektive jugendlich

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Nico Haase
[10. Mai 2002]

Friedrich Ani: Wie Licht schmeckt

Buchinfos

Verlag:	Carl Hanser Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Jugendroman
ISBN-13:	978-3-446-20120-1 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	3,21 Euro (Stand: 02. Juli 2025)

Die Hauptfiguren von Friedrich Anis "Wie Licht schmeckt" sind Lukas, ein 14-jähriger Halbwaise, aus dessen Sicht die gesamte Geschichte erzählt wird, und Sonja, ein blindes Mädchen, das fünf Jahre älter ist als Lukas. Zu Anfang des Romans kommt Lukas auf die schiefe Bahn und fängt an zu trinken. Doch dann lernt er Sonja kennen, die ihn total aus der Fassung bringt. Sie führt ihn ein in die Welt der Blinden, so lernt er den Umgang mit Menschen, die ihr Augenlicht verloren haben oder schon seit Geburt blind sind. Dabei ist es für ihn nicht immer einfach, die Welt auf diese andere Art zu erfahren wie Sonja es tut.

Da das Buch aus der Ich-Perspektive geschrieben ist, lässt es sich sehr flüssig lesen. Der Inhalt ist sehr glaubwürdig: Viele Situationen sind aus dem täglichen Leben herausgegriffen und die Reaktionen sind verständlich. An vielen Stellen musste ich stutzen, da ich mich negativ an eigene Erlebnisse mit Blinden aus dem Alltag erinnert fühlte. Insgesamt ein sehr empfehlenswertes Buch für Jugendliche, aber auch für Erwachsene.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Dominik Finkenberger
[06. August 2003]

Friedrich Ani: German Angst

Buchinfos

Verlag:	Ehrenwirth Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Krimi
ISBN-13:	978-3-426-19543-7 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	5,21 Euro (Stand: 01. Juli 2025)

Ganz Deutschland ist im Bann skandinavischer Krimi-Autoren. Nur südlich der Donau leistet Friedrich Ani mit seinem Kommissar Tabor Süden Widerstand gegen die nordeuropäische Übermacht.
München im Jahr der Sonnenfinsternis und der Unterschriftensammlung der CSU gegen die doppelte Staatsbürgerschaft: Süden ist zu Fuß in der Stadt unterwegs und kann die 14-jährige Lucy in letzter Minute vor einem heranrasenden Taxi zurückreißen. In diesem Moment scheinen sich zwei Außenseiter gefunden zu haben: Süden, der einzelgängerische Störenfried, der Mobiltelefone verweigert, bewarb sich zur (fiktiven) Abteilung Vermisste der Münchener Kriminalpolizei, weil er kein weiteres Interesse an einer Karriere bei der Mord-Kommission hatte. Er hadert noch immer mit persönlichen Misserfolgen und dem Selbstmord eines Kollegen.
Lucy ist die Tochter eines Nigerianers mit Aufenthaltserlaubnis in Deutschland, der in München völlig integriert ist und seine Freundin Natalia heiraten möchte. Nach dem Tod ihrer Mutter wurde Lucy zur gewalttätigen Mehrfach-Straftäterin. Sie raubt und schlägt, tut was sie will, ohne dass ihr Vater Einfluss auf sie ausüben kann. Da sie noch nicht strafmündig ist, kann sie für insgesamt 68 Straftaten nicht zur Verantwortung gezogen werden. Doch nach ihrem 14. Geburtstag kommt sie wegen eines Überfalls auf einen anderen Jugendlichen in Untersuchungshaft. Sie kann nicht sagen, warum sie ihr Opfer zusammengeschlagen hat, zeigt nur Wut und Hass, kennt kein Mitleid mit ihren Opfern.
Eine dubiose rechtsradikale Gruppe entführt Natalia, um die Abschiebung Lucys und ihres Vaters nach Nigeria zu erpressen. Den Behörden scheint auch nichts anderes einzufallen, als ein in Deutschland aufgewachsenes Mädchen in ein fremdes Land abzuschieben, indem der Vater keine Einkünfte hat und es für beide keine Zukunft gibt. Lesern, die mit dem Fall des 14-jährigen Mehrfach-Straftäters M. in München vertraut sind, drängen sich Parallelen auf. Auch in seinem Fall waren Eltern und Behörden hilflos, ihre Untätigkeit erregte wochenlang die Öffentlichkeit und wurde von den Medien für deren Zwecke ausgeschlachtet.
In beiden Fällen fragt man sich: Was wäre gewesen, wenn der/die Jugendliche kein Ausländer wäre? Wohin hätten die deutschen Behörden ihn/sie dann abgeschoben? Stecken wir angesichts der Gewalttätigkeit einzelner Jungendlicher den Kopf in den Sand? Wer vertritt die Interessen der Opfer? Was ist mit dem Recht auf körperliche Unversehrtheit der Mitschüler?

Die Parallelen zum aktuellen Fall M. sind Teil der Faszination, die das Buch ausübt, und gleichzeitig seine Schwäche: ohne das Vorbild des realen jugendlichen Gewalttäters hätte ich die Handlung absurd gefunden. Dass Lucy ein Mädchen und dann noch Nigerianern sein muss, erscheint aufgesetzt und kann den Vergleich mit M. nicht verhindern. Doch die deutsche Realität ist absurder als ein Krimi je sein kann. Polizisten, Richter, Staatsanwalt und "der Mann auf der Straße" werden in "German Angst" in ihrem alltäglichen Rassismus entlarvt.
Die Gruppendynamik einer rechtsradikalen Vereinigung ist beeindruckend recherchiert und macht nachdenklich.
Obwohl das Ende des Buches recht märchenhaft wirkt, wuchs mir der Querulant Süden im Laufe der Handlung richtiggehend ans Herz: Ich muss unbedingt wissen, was er in den weiteren Süden-Krimis treibt und wie lange die bayerische Bürokratie ihn ertragen wird.

Spannend und herausfordernd.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Helga Buss
[12. Januar 2004]

Friedrich Ani: Gottes Tochter

Buchinfos

Verlag:	Droemer Knaur (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Krimi
ISBN-13:	978-3-426-19604-5 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	24,99 Euro (Stand: 02. Juli 2025)

Hätte ich gleich gemerkt, dass die Liebesgeschichte im Stil "Romeo und Julia in Deutschland" ein Süden-Krimi ist, hätte ich eher danach gegriffen. Krimi-Leser sind Gewohnheitstiere und hängen an ihren Lieblings-Reihen.
Die 18-jährige Julika lernt im trostlosen Familien-Weihnachtsurlaub Rico aus Rostock kennen und verliebt sich in ihn. Als Julika später spurlos verschwindet, reist Kommissar Süden vom Dezernat 11 der Münchener Polizei (Vermisstenstelle) in den wilden Nordosten, um mit Rico und seiner Mutter zu sprechen.
Süden kommt dort gleich dreifach in die Fremde: als Wessi, als Polizist, dem man bessere Arbeitsbedingungen als im Osten unterstellt und als Person, die Freiheit bisher als selbstverständlich vorausgesetzt hat. Die Kollegen in Mecklenburg-Vorpommern stellen gleich klar: nach Bayern kann man in Urlaub fahren, aber die Ermittlungen solle Süden doch besser ihnen überlassen.
Weder Süden noch Julika wußten bis zu diesem Zeitpunkt, dass Rico und seine Freunde 1992 an den Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen beteiligt waren, bei denen ein Vietnamese ums Leben kam. Ricos alte Clique und die Folgen der damaligen Ereignisse bringen ihn und Julika in höchste Gefahr. Das ungleiche Paar flieht nach Berlin.
Ani zeigt die ausweglose Situation der gerade volljährig gewordenen Tochter eines aggressiv-überbehütenden Vaters ebenso überzeugend wie die Abhängigkeiten in einer ostdeutschen Kleinstadt. Mit seiner Schilderung der Nöte, die Kinder und Jugendliche zu Ausreißern machen, hält der Autor der bundesdeutschen Gesellschaft den Spiegel vor.

Die Person Süden begeistert mich immer wieder: persönlich unangepasst, mit Verständnis für private und berufliche Krisen seiner Kollegen, unaufdringlich besorgt um die als vermisst gemeldeten Personen, nach denen seine Abteilung fahndet.

Friedrich Ani hat sich nach "German Angst " wieder an ein Thema gewagt, dass dicht an tatsächliche Ereignisse angelehnt ist. Ein bayerischer Autor, der Rostocker Jugendliche schildert, begibt sich auf einen schmalen Grat. Doch Respekt: Anis Personen überzeugen.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Helga Buss
[05. April 2004]

Friedrich Ani: Das unsichtbare Herz

Buchinfos

Verlag:	Carl Hanser Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Kinderbuch
ISBN-13:	978-3-446-20604-5 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	5,09 Euro (Stand: 02. Juli 2025)

Wie ist das, wenn man nicht weiß, woher man kommt? Wenn man nicht weiß, wo die eigenen Wurzeln liegen? Wie fühlt es sich an, wenn man erkennt, dass man sein eigenes Leben nicht einem Liebesakt von Vater und Mutter, sondern einer kalten, sterilen Zeugung, einem mechanischen, einem technischen Ablauf zu verdanken hat? Wenn man ein Kind ist, das künstlich gezeugt wurde...
Die drei Jugendlichen Merit, Dennis und Frederick in dem Buch von Friedrich Ani "Das unsichtbare Herz" sind junge Menschen, die irgendwann erfahren, dass sie genau auf diese Art und Weise gezeugt wurden. Die Beweggründe der Mütter waren unterschiedlich, doch das ist für die drei vollkommen unwichtig. Für sie ist die Wahrheit kaum zu fassen, sie stürzt sie in eine tiefe Sinn- und Lebenskrise, lässt sie ausbrechen aus einer Welt, die bislang die ihre war.
Dabei sind Merit, Dennis und Frederick so unterschiedlich, wie man nur sein kann. Merits Mutter hat bis zu ihrem Tode in einer lesbischen Beziehung gelebt. Wollte ein Kind, aber natürlich keinen Mann dazu. Dennis ist hörbehindert. An seinem 15. Geburtstag erfährt er die Wahrheit, erfährt, dass der Mann, den er bislang für seinen Vater hielt, gar nicht sein leiblicher Vater ist - und das obwohl er selbst hätte Kinder zeugen können. Nein, seine gehörlose Mutter wollte unbedingt ein behindertes Kind und hat sich deshalb mit dem Samen eines ebenfalls hörbehinderten Mannes befruchten lassen. "Ich bin behindert worden", sagt er, weil seine Mutter allen beweisen wollte, dass man nicht behindert zur Welt kommt, sondern behindert gemacht wird von seiner Umwelt.
Seit dem Tag, an dem er die Wahrheit über seine Zeugung erfahren hat, geht vor allen Dingen ein Gedanke in Dennis Kopf umher "Ich sterbe die ganze Zeit vor mich hin", schreibt er eines Tages an Frederick. Dieser hoch begabte junge Musiker weiß eigentlich schon seit Jahren um seine Existenz, bislang aber ist das Unglaubliche daran noch nicht so tief in sein Bewusstsein gedrungen wie es jetzt plötzlich geschieht.
Dann aber lernen sich die drei Jugendlichen in einem Chatroom im Internet kennen. Sie offenbaren sich ihre Gefühle, die so tief sind, dass es beim Lesen fast weh tut und die niemanden unberührt lassen. "Eine Familie besteht aus Menschen, ich bin aber kein Mensch", sagt Merit an einer Stelle des Buches. "Ich bin ein Machwerk!"
Sie hat die heftigsten Gefühlsausbrüche, ist am tiefsten gefallen in der von Friedrich Ani erzählten Geschichte. Zum Verlust der Mutter, den sie bewältigen muss, kommt die Wahrheit über ihren Vater, die die Mutter ihr erst auf dem Sterbebett offenbart - ohne dass Merit je die Frage nach dem "Warum" stellen kann - und genau das lässt sie noch stärker leiden.
Merit ist es auch, die die anderen zwei dazu anstiftet, sich auf die Suche nach den tatsächlichen, biologischen Vätern zu machen. Für Merit wird die Suche dabei fast zur Sucht - so wie das Rauchen von Gras, das ihr immer wieder die Sinne benebelt.
Anis Geschichte ist nicht immer leicht zu verstehen. Die wechselnden Perspektiven, die sehr unterschiedlichen Lebensberichte, der Blick in die Seele des Menschen, das ist eben keine leichte Kost. Aber das muss auch nicht sein, seichte Literatur für Jugendliche gibt es in Hülle und Fülle. Und wer Gefühle aus dem tiefsten Inneren nach außen kehrt, der kann das selten auf leichte Art und Weise tun.
"Das unsichtbare Herz" gliedert sich drei Teile, die sich in ihrer Länge und Dramatik stark von einander unterscheiden. Im ersten Teil beherrscht der Chat, die E-Mail den größten Teil der Erzählung. Die Handlung ist auf ein Minimum beschränkt. Das lässt den ersten und umfangreichsten Part des Romans manchmal ein wenig langatmig erscheinen. Dann aber geht es Schlag auf Schlag. Die Spannung steigt. Im zweiten Teil des Buches ist es vor allen Dingen Merit, die aktiv wird. Und nun überstürzen sich die Ereignisse. Sie bricht in eine Praxis ein, trifft den Mann, der einmal mit ihrer Mutter kurze Zeit verheiratet war und erfährt tatsächlich den Namen ihres Vaters. Und den hat sie doch schon irgendwo einmal gelesen! Doch die Suche nach dem Spendervater erweist sich als sehr kompliziert - trotz Verfassungsgerichtsbeschluss und Akteneinsicht.
Auch Dennis und Frederick verabschieden sich von ihrem alten Dasein und beginnen ein neues, ein anderes Leben. Sie werden aktiv und das Aktivwerden läutet die Veränderung ein.
Im dritten und kürzesten Teil des Romans erfährt die Geschichte eine Wendung. Ob die Geschichte für die drei Jugendlichen allerdings mit dem letzten Wort des Buches tatsächlich schon zu Ende ist, bleibt offen.

Friedrich Ani selbst sagt über seine Bücher: "Ich schreibe Bücher über Menschen, die sich wehren wollen, die verzweifeln, die versuchen durchzuhalten."
Merit, Dennis und Frederick sind das beste Beispiel dafür.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Martina Meier
[10. März 2005]

Friedrich Ani: Das unsichtbare Herz

Buchinfos

Verlag:	Carl Hanser Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Kinderbuch
ISBN-13:	978-3-446-20604-5 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	5,09 Euro (Stand: 02. Juli 2025)

Wie muss das sein, wenn man seinen Vater nicht kennt? Friedrich Ani, der südbayrische Autor, der durch Krimis bekannt wurde, hat sich diese Frage auch gestellt und mit dem "Unsichtbaren Herz" einen rasanten Jugendroman geschrieben.

Im Mittelpunkt stehen Merit, Dennis und Frederick. Sie haben alle erfahren, dass ihre Mütter sich haben künstlich befruchten lassen. Für sie bricht eine Welt zusammen und die Suche nach ihrem Erzeuger beginnt. Dennis ist am meisten getroffen: Er ist hörbehindert und lastet diese Behinderung dem Samenspender an, nachdem seine Eltern ihm kurz vor dem 16. Geburtstag die Wahrheit gesagt haben. Auch für Merit ist die Situation nicht einfach: Ihre Mutter ist gerade gestorben, und dadurch verschlechtert sich die Beziehung zur lesbischen Freundin der Mutter, von Merit "Witwer" genannt, stark.

Die drei lernen sich in einem Chatroom im Internet kennen und suchen gemeinsam nach einer Möglichkeit, ihre Väter zu finden. Merit geht den Schritt aber als erste: Sie bricht in die Arztpraxis ein, in der ihre Mutter behandelt wurde, und stiehlt die Patientendaten, in denen der Name ihres "Vaters" steht. Werden auch Frederick und Dennis Erfolg haben?

Zu Beginn der Lektüre fragte ich mich, was das soll. Friedrich Ani schlägt direkt einen sehr aggressiven Ton an und überrollt den Leser mit Emotionen der drei Jugendlichen. Nach und nach wird aber klar, dass das der einzige Weg ist, die Gefühle glaubhaft zu schildern. "Das unsichtbare Herz" ist auf keinen Fall ein einfaches Buch, aber auf jeden Fall lesenswert.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Nico Haase
[24. Oktober 2005]

Friedrich Ani: Durch die Nacht, unbeirrt

Buchinfos

Verlag:	dtv (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Jugendroman
ISBN-13:	978-3-423-62099-4 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	0,33 Euro (Stand: 02. Juli 2025)

Andreas Kettelbach ist als Polizei-Reporter zu einem Leichenfund unterwegs. Plötzlich steht er dem 14-jährigen Mingo gegenüber, der in einem Baum sitzt. Wäre Kettelbach nicht aufgetaucht, hätte Mingo sich das Leben genommen. Mingo wächst inmitten einer Clique von jugendlichen Getto-Gangstern in München-Neuaubing auf. Als krasser Einzelgänger passt er schlecht zu den anderen unangepassten Gestalten: er trinkt nicht, kifft nicht, isst kein Fleisch - und dann verliebt er sich ausgerechnet in seine Klassenkameradin Isa. Isas Vater, von dem alle glauben, er wäre Besitzer mehrerer Diskotheken, steht geschäftlich das Wasser bis zum Hals. Für seine letzte Rettung hält er ein dickes Geschäft, für das er Isa in eine anonyme Hochhaus-Wohnung sperrt. Als Isa nicht mehr in die Schule kommt, ist Mingo überzeugt, dass Isas Eltern an ihrem Verschwinden beteiligt sind. Er spioniert Isas Vater nach und macht sich an dessen Verfolgung. Mingo hofft, Isa zu finden und zu retten. Nun ist auch Mingo verschwunden - seine Mutter wendet sich besorgt an die Klassenlehrerin.

Aus wechselnden Perspektiven folgen die Leser einer spannenden, psychologisch ausgefeilten Handlung. Mingos trostlose Familiensituation, in der der Vater seine Arbeitslosigkeit verheimlicht, die Sicht der Sozialpädagogin im Jugendtreff, eine psychisch kranke Frau, die einen Wasserturm bewohnt - und dann noch Kettelbach, der als Kind zur Adoption frei gegeben wurde - die sozialpädagogische Beispielsammlung ist beinahe überladen. Doch Mingos Gefühle und sein Handeln sind schlüssig und glaubwürdig.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Helga Buss
[23. August 2006]

Friedrich Ani: Wer lebt, stirbt

Buchinfos

Verlag:	dtv (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Krimi
ISBN-13:	978-3-423-20988-5 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	1,98 Euro (Stand: 02. Juli 2025)

Hauptkommissar Jonas Vogel von der Münchener Kriminalpolizei, die Hauptfigur in Friedrich Anis neuer Krimi-Reihe, und seine Kollegin Yvonne Pabst ermitteln im Fall eines ermordeten Personenschützers. Falk Sieger, der mit seinem Kollegen Jens Schulte eine gemeinsame Firma führte, wurde von seiner Freundin Katja tot aufgefunden. Kurz nach Beginn der Ermittlungen im Fall Sieger meldet die Kanzlei Opitz, die Schulte vertritt, die Entführung ihrer Mitarbeiterin Regine Wels. Die Ermittlungen gestalten sich nicht allein deshalb heikel, weil Opitz ein Studienfreund von Vogels Chef Schumacher ist. Der ehrgeizige Kommunalpolitiker Opitz war bereits in einen alten Ermittlungsfall verwickelt. Oberkommissar Max Vogel, Jonas Vogels Sohn, hatte sich mehrfach zur Mordkommission beworben und war bisher immer mit der Begründung abgelehnt worden, dass schon sein Vater dort arbeite. Unerwartet kann Max sich bei den Ermittlungen in den Fällen Sieger und Wels in der Abteilung K111 bewähren und weiter auf eine Versetzung hoffen.

Die beiden zusammenhängenden Fälle und die Täter-Suche werden in Anis Buch nur angerissen; Person und Motive des Kommunalpolitikers Opitz kaum ausgearbeitet. Erheblich mehr Raum nimmt die Einführung der Familie Vogel ein. Jonas Vogel trägt wegen seiner außergewöhnlichen Wahrnehmungsfähigkeit den Spitznamen "Der Seher". Seine Frau Esther leidet sichtlich darunter, dass die aufreibenden Berufe ihres Mannes und ihres Sohns Max das Familienleben dominieren. Hier bahnen sich zukünftige Konflikte und Veränderungen an. Die knapp gehaltene Handlung konzentriert sich auf die Ereignisse weniger Tage und wird in ebenso knapper Sprache erzählt.

Personen, Handlung und Stil des Krimis machen neugierig auf weitere Bände, die inhaltlich hoffentlich etwas mehr Fleisch auf die Rippen bekommen.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Helga Buss
[04. Mai 2007]

Friedrich Ani: Der einsame Engel

Buchinfos

Verlag:	Droemer Knaur (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Krimi
ISBN-13:	978-3-426-28147-5 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	4,90 Euro (Stand: 02. Juli 2025)

Ich muss gleich zu Beginn gestehen, dass dieser Roman ein ganz besonderes Gefühl beim Lesen in mir hervorrief. Ein Gefühl, welches sich nicht bei jedem Buch einstellt, auch wenn es mit der höchsten Punktzahl meinerseits bewertet wird.

Doch worum geht es? Tabor Süden arbeitet als Detektiv in der Detektei bei Edith Liebergesell. Der Detektei geht es finanziell nicht besonders, außerdem müssen alle den Tod eines Kollegen verarbeiten. Die Firma bekommt den Auftrag zur Suche eines verschwundenen Geschäftsmannes. Die Ex-Freundin und Noch-Angestellte des Gemüsehändlers hat sich nach zwölf Tagen aufgerafft und die Detektei beauftragt. Ihren Worten nach war sie zuvor bei der Polizei, doch da der Mann sein eigenes Leben führte, außerdem eine neue Partnerin hatte, war das für die Polizei keine Vermissung. Er könne jederzeit wieder auftauchen. So gelang der Fall an Tabor Süden. Dieser ermittelt akribisch, er befragt zunächst die Auftraggeberin, danach noch weitere Personen. Er hat jedoch immer das Gefühl, nie die Wahrheit zu hören.

Hier zeichnet sich der besondere Stil von Friedrich Ani ab. Er ist ein ausgesprochen guter Beobachter und dringt tief in die Köpfe der Menschen, um ihr Innerstes nach oben zu führen. In ungemein sanfter Weise lässt er auch seinen Ermittler Tabor Süden seine Fragen stellen, Recherchen durchführen und über sich und das Leben nachdenken. Der Fragestil Südens, der mehr auf Feststellungen denn aus Fragen besteht, ist eine ganz besondere Methode. Als Leser wird man dabei dem Gedankengang des Protagonisten folgen können. Krimileser sind häufig darauf bedacht, mit denen Ermittlern "mitzuermitteln". Dabei versuchen sie meist, mehr zu erfahren, als die Ermittler wissen. Ani hingegen zeigt dem Leser eine (sympathische) Nase. Mit der Fragetechnik Südens wird dem Leser immer wieder aufgezeigt, dass Süden mehr weiß bzw. ahnt, als der Leser zu vermuten vermag. Das erzeugt einen ganz besonderen Reiz, eine ganz besondere Spannung beim Lesen.

Ein anderer Charme bei der Lektüre dieses Romans liegt in der Sinnlichkeit, in der Gemütlichkeit des Geschehens. Es gibt keine überbordende Hektik und Aktion, die die Handlung treibt. Es sind vielmehr die leisen Töne, die Gedanken des Protagonisten, die für den Genuss beim Lesen sorgen. Das schafft bei weitem nicht jeder Roman, eher wird man einen solchen Roman vielleicht alle zwei Jahre in die Hände bekommen. Diese besondere Ruhe, die ich verspürte, erinnerte mich ganz stark an die Romane von Siegfried Lenz.

Man kann es eigentlich nicht in Worte fassen, als abschließend zu sagen: Schön! Ich gebe gerne eine volle Punktzahl für diese Geschichte und bin gespannt auf den weiteren Lebensweg von Tabor Süden.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Detlef Knut
[16. März 2016]